

Nouvelles brèves = Kurznachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Campanae Helveticae : organe de la Guilde des Carillonneurs et Campanologues Suisses = Organ der Gilde der Carilloneure und Campanologen der Schweiz**

Band (Jahr): **6 (1997)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

symbolique, leur importance tant urbaine qu'architecturale, dans les temps anciens comme dans notre monde actuel.

Voilà une publication très intéressante qui donne un aperçu global de ce que devrait savoir toute personne ayant responsabilité d'un clocher (ecclésiastiques, responsables de paroisses, service des Monuments historiques ou services municipaux).

Frédéric Debuyst bei den Glockentürmen verweilen, bei ihrer Symbolik sowie städtischen und architektonischen Bedeutung in alter und neuer Zeit.

Eine gesamthaft hochinteressante Publikation, die einen Gesamtüberblick über all das gibt, was eigentlich jeder für einen Glockenturm verantwortliche Kirchen- oder Gemeindevertreter wissen müsste.

François Roten

(Übersetzt von A. F.)

NOUVELLES BRÈVES

KURZNACHRICHTEN

Nouvelle extension du carillon de Zofingue

Grâce à deux généreux donateurs, le carillon de la tour du Stiftsturm de Zofingue a pu à nouveau être agrandi.

Le carillon, qui avait été donné par la Société des Vieux-Zofingiens en 1985, et qui comptait alors 16 cloches, s'est enrichi en différentes étapes de plusieurs cloches (il comptait 18 cloches en 1989 et 21 cloches en 1996) et a, maintenant, probablement atteint sa grandeur définitive avec 24 cloches, formant deux

Nochmalige Erweiterung des Zofinger Glockenspiels

Dank zwei privaten Spendern konnte das Glockenspiel im Zofinger Stiftsturm 1997 ein weiteres Mal erweitert werden.

Das 1985 vom Schweizerischen Altzofingerverein gestiftete Spiel mit ursprünglich nur 16 Glocken hat jetzt nach verschiedenen Zwischentappen (18 Glocken 1989, 21 Glocken 1996) seine wohl einstweilen endgültige Grösse von 24 Glocken (zwei Oktaven auf c2) erreicht. Sie stammen alle aus

octaves au-dessus du do⁴. Toutes les cloches ont été fondues par la fonderie Rüetschi à Aarau.

Aujourd'hui, en Suisse, il n'y a que le carillon de Lens en Valais (do³ et deux octaves au-dessus du fa³) qui soit comparable au carillon de Zofingue pour sa grandeur et son clavier mécanique à bâtons.

En même temps que l'ajout de nouvelles cloches, on a agrandi à une pleine octave le système de clavier à pédale qui était depuis longtemps dépassé (seules les notes entre le do⁴ et le sol⁴ étaient autrefois reliées au pédalier).

Le 3 mai 1997, Karl Kipfer de Zofingue a joué pour l'inauguration du nouveau carillon. Andreas Friedrich de Cologny carillonna le 7 juin 1997 pour marquer la 178^{ème} fête centrale de la Société de Zofingue. Le 8 août 1997, Christian Luxeuil de Champagny (France) fut le premier carillonneur étranger à donner un concert sur le nouvel instrument.

(Traduction F. H.)

der Giesserei Rüetschi in Aarau.

Ein ebenfalls mit einer mechanischen Stockklaviatur ausgerüstetes Instrument vergleichbarer Grösse gibt es zur Zeit in der Schweiz nur in Lens VS (c¹ und 2 Oktaven auf f¹).

Gleichzeitig mit diesem letzten Erweiterungsschritt wurde auch der längst überfällige Ausbau der Pedalklaviatur auf eine volle Oktave vorgenommen (sie erfasste vorher nur die Töne c² bis g²). Alle Literatur für 2-Oktavcarillon kann somit jetzt in Zofingen gespielt werden.

Zum Glockenaufzug vom 3. Mai konzertierte Karl Kipfer (Zofingen) auf dem Stiftsturm; zur Glockeneinweihung vom 7. Juni anlässlich des 178. Centralfestes des Zofingervereins Andreas Friedrich (Cologny). Als erster Ausländer auf dem erweiterten Instrument gastierte am 8. August Christian Luxeuil (Champagny, Frankreich) mit einem Konzert.

Andreas Friedrich

* * *